



Helene-Lange-Schule Hannover
Schulcurriculum Geschichte
Klasse 5-10

Legende: *prozessbezogene Kompetenzbereiche*

inhaltsbezogene Kompetenzbereiche

Hinweise:

- Zur nachhaltigen Förderung der Kompetenzen müssen auch bereits vorhandene Kompetenzen regelmäßig aufgefrischt und vertieft werden.
- Aufgaben – sowohl im Unterricht als auch in Leistungsüberprüfungen – sind so zu gestalten, dass insbesondere prozessbezogene Kompetenzengefördert bzw. verlangt werden.

Klasse 5/6

<i>Unterrichtseinheit</i>	<i>Unterthemen</i>	<i>Deutung und Reflexion / Beurteilung und Bewertung</i>	<i>inhaltsbezogene Kompetenzen laut Kerncurriculum</i>	<i>prozessbezogene Kompetenzen laut Kerncurriculum</i>	<i>Kommunikation</i>
Zeit- und Identitätserfahrungen in Gegenwart und Vergangenheit	entwickeln eine Vorstellung von Geschichte beschreiben, wie Zeit erlebt, gemessen, eingeteilt und gedeutet wird ordnen sich in ihr historisches Umfeld ein	historisches Wissen erfolgt aus der Bearbeitung von Quellen und Überlieferungen (Konstruktcharakter) die eigene Vergangenheit bis zur Gegenwart (1871 bis 1989) aufspüren und an mitgebrachten	Geschichte als zeitliche Dimension begreifen: Aufbau eines Zeitbegriffs (Geschichte als Teil der Erdgeschichte) Die Arbeit mit dem Zeitstrahl (Layout entwerfen) als Möglichkeit zur Gliederung von Geschichte; Epochenübergänge erschließen; die verschiedenen Arten der Quelle „Ich“ als Individuum mit eigener	Die Epochen der Geschichte an Hand eines Schaubildes beschreiben und deuten; Geschichte als Konstruktion von Menschen verstehen; begriffliche Differenzierungen: Quelle, Darstellung, fiktionale u. nichtfiktionale Texte Stammbaum anfertigen; an frühere Epochen neue Fragestellungen entwickeln Beschreiben und Deuten von	Zum Begriff Zeit bildhafte Darstellungen beschreiben verpflichtend: begrifflich klare Beschreibung bildlicher Darstellungen die eigene Gegenwart als Ausgangspunkt für Fragen an

	(Herkunft, Ort, Region, Regionalsprache)	Materialien belegen (Kategorienbildung)	Geschichte und eigenem historischen Umfeld: Identität als Deutsche / Deutscher	Sachquellen	die Vergangenheit nutzen
Menschen in vorgeschichtlicher Zeit	beschreiben die Entwicklung des Menschen und die Veränderung seiner Lebensweise durch die neolithische Revolution	Bewältigung des Alltags unter dem Aspekt des technischen Fortschritts von der Altsteinzeit bis zur Metallzeit; kulturelle Handlungen damals und heute Rolle der Frau (im Vergleich) (Fremdwahrnehmung) Konstruktcharakter anhand divergierender Historikerurteile	Leben in der Altsteinzeit im Vergleich mit Leben in der Jungsteinzeit	Vergleich aufgrund archäologischer Funde und Bilddokumente Erkennen und Verstehen der Gattung <i>Rekonstruktionszeichnung</i>	Wiedergabe von Informationen aus Sach- und Fachbüchern Erklären des Erkenntnisgewinns durch Rekonstruktionen
Frühe Hochkulturen	erläutern die Entstehungsbedingungen und die gesellschaftliche Ausprägung der ägyptischen Hochkultur	Entwicklung staatlicher Organisationsformen (Kategorienbildung) Gesellschaftspyramide; Rolle der Schrift; Großbauten als Gemeinschaftsaufgabe; Bedeutung der Religion (Dimensionen der Geschichte unterscheiden)	Entstehungsbedingungen der ägypt. Hochkultur (der Nil als Lebensader) gesellschaftliche Strukturen der Hochkultur: Verwaltung und Kultur	Schaubild: Der Nil stellt Aufgaben Hieroglyphen schreiben Auswertung von Bild- und Textquellen zum Totengericht	Informationen aus historischen Darstellungen und Quellen entnehmen und diese im UG verarbeiten
Das Antike Griechenland	setzen sich mit Entstehung und Merkmalen der griechischen Stadtstaaten auseinander beschreiben den Zusammenhang von Religion und Kultur im	Entwicklung von politischem Bewusstsein; (Kategorienbildung) Arten der Erschließung von Handelswegen kulturelle Einheit durch Religion, Mythos, gemeinsame Feste	Definition der Polis als Stadtstaat; Naturraum und Kolonisation als Entstehungsbedingungen Götterwelt; Olympische Spiele spartanische Gesellschaft; Bedeutung der Perserkriege	Begriffsdefinition; Bearbeitung von Kartenmaterial; Quellenauswertung Vergleich: Antike – heute Quellenanalyse Verfassungsschemata erklären und erstellen	Fragestellungen an die Vergangenheit aus der Gegenwart selbstständig entwickeln

	<p>antiken Griechenland und die Bedeutung des kulturellen Erbes</p> <p>erläutern die Ausrichtung der spartanischen Gesellschaft auf den Krieg und die Bedeutung der Perserkriege</p> <p>erklären die athenische Demokratie als neue Form des Zusammenlebens</p> <p>(erklären den Aufbau des Attisch-delischen Seebundes und die Ursache des Peloponnesischen Krieges)</p> <p>setzen sich mit der Entstehung kritischer Geschichtsschreibung auseinander</p>	<p>Ziele von Gemeinwesen und von staatlicher Erziehung (Perspektivität, Kontroversität, Fremdverstehen)</p> <p>Veränderbarkeit staatlicher Organisationsformen, Funktionsweise der athenischen Demokratie, Theater als politische Öffentlichkeit, Frage nach Gerechtigkeit, Verhältnis von Staat und gutem Leben</p> <p>(Perspektivität, historische Urteilsbildung)</p> <p>Ziele von Geschichtsschreibung, Methodenreflexion (Konstruktcharakter)</p>	<p>Verfassungsentwicklung Athens, Verfassungstypen, Institutionen</p> <p>Theater, Philosophie</p> <p>(Formen hegemonialer Herrschaft und Ursachen internationaler Konflikte)</p> <p>Historiographie als narrative Repräsentation auf methodischer Erforschung beruhender Analysen politischer Konflikte</p>	<p>Rollenspiel</p> <p>Drama als Quelle deuten</p> <p>Platon als Quelle für Wertvorstellungen</p> <p>Quellenanalyse</p>	<p>Informationen aus historischen Darstellungen und Quellen entnehmen und diese im UG verarbeiten</p>
<p>Die römische Antike</p>	<p>stellen die politische und gesellschaftliche Entwicklung Roms dar</p>	<p>Erfassen der Funktion der überlieferten Sage für die Weltmacht (Konstruktcharakter, Identitätsbildung)</p> <p>Erklären des Zusammenwirkens der Verfassungsinstitutionen</p>	<p>„753 Rom kroch aus dem Ei“ Die sagenhafte Vorzeit im Vergleich mit der archäologischen Erforschung der Wirklichkeit</p> <p>politische Strukturen: Republik, Ständekämpfe</p>	<p>Differenzierung von fiktionalen und nichtfiktionalen Texten</p> <p>ein Verfassungsschaubild erklären und auswerten</p>	<p>Vertiefung von Hypothesenbildung zu historischen Sachverhalten</p> <p>Einnehmen verschiedener historischer Perspektiven</p>

<p>setzen sich mit der römischen Familie in ihrer Struktur und der in ihr gepflegten Wertewelt auseinander</p> <p>ennen und erläutern die wichtigsten Phasen der Ausbreitung Roms vom Stadtstaat zum Weltreich.</p> <p>erläutern die Entwicklung von der Republik zum Prinzipat</p> <p>beschreiben Aspekte des Alltagslebens am Beispiel einer römischen Stadt (z. B. Wasserversorgung, Umweltprobleme, „Brot und Spiele“).</p> <p>erläutern das Phänomen der Romanisierung der Provinzen und deren Folgen</p>	<p>und deren Veränderung durch Interessengruppen (Perspektivität)</p> <p>Ausrichtung der römischen Gesellschaft auf das Militär, Beurteilen der römischen Erziehungsziele (historische Urteilsbildung)</p> <p>Erklären der Entstehung des Imperiums an Hand der Analyse von Ursache und Wirkung historischer Prozesse in und um Rom (historische Kategorienbildung)</p> <p>Untersuchen der Auswirkungen der Expansion auf die römische Gesellschaft, Erkennen der Wechselwirkung von Außen- und Innenpolitik</p> <p>Erläutern der Auswirkungen der Heeresreform auf das Auseinanderfallen der Führungsschicht und des Entstehens von Machtkämpfen um die Führung in Rom, Erkennen der Gründung einer neuen Staatsform als Lösung</p>	<p>Werte u. Normen der röm. Familie und der röm. Gesellschaft: Patriarchat, mos maiorum, gloria, virtus</p> <p>Entwicklung vom Stadtstaat zum Weltreich: Provinzen, Bundesgenossen, Die Punischen Kriege</p> <p>„Römische Revolution“: Rolle des röm. Bauerntums für das Militärwesen, Reformversuche Krise der Republik, Gracchen, marianische Heeresreform</p> <p>Übergang von der Republik zum Prinzipat: Machtkonzentration bei militärischen Führern Bürgerkriege Caesar als Wegbereiter der Monarchie Errichtung einer Monarchie durch Octavian-Augustus</p> <p>alltagsgeschichtliche Phänomene (S. 160-180)</p> <p>politische Rolle des Zirkus</p> <p>Romanisierung, Varusschlacht</p> <p>Christianisierung: Christenverfolgungen, Krise des 3. Jh. Konstantinische Wende</p>	<p>Ursache, Motive und Folgen als Verkettung historischer und politischer Ereignisse verstehen (gesellschaftliche Werte als Ursachen für Weltreichsbildung)</p> <p>Beschreibung von Legende, Thematik und Inhalt einer Geschichtskarte</p> <p>Untersuchen historischer Handlungen und Ereignisse im Hinblick auf Anlässe, Ursachen, Motive und Folgen, Quellenanalyse einer politischen Rede (Tiberius Gracchus)</p> <p>Untersuchen und Erklären von Münzen als Propaganda-instrument</p> <p>Textquellen vergleichen: Tatenbericht des Augustus – Tacitus; Herrscherbilder analysieren (Augustus von Prima Porta)</p> <p>Referate</p> <p>Archäologie</p> <p>Bedeutung und Funktion von Symbolen</p>	<p>Punische Kriege als arbeitsteilige Gruppenarbeit/ Rollenspiel</p> <p>Pro und Contra-Diskussion zu Caesars Ermordung</p> <p>selbständiges Erarbeiten und Präsentieren</p>
--	---	--	---	---

	<p>für spätere Zeiten.</p>	<p>der Konflikte (historische Urteilsbildung)</p> <p>Vergleich zu heute (Fremdwahrnehmung, Gegenwartbezüge) Erläutern des Zirkus als Instrument politischer-gesellschaftlicher Stabilisierung</p> <p>Kategorienbildung</p> <p>Rolle des Heeres für die Romanisierung</p> <p>Erklären die Funktion von Religion im Staat</p>			<p>verschiedene Perspektiven einnehmen</p> <p>Vertiefung von Hypothesenbildung zu historischen Sachverhalten</p>
	<p>stellen die politische und gesellschaftliche Entwicklung Roms dar</p> <p>setzen sich mit der römischen Familie in ihrer Struktur und der in ihr gepflegten Wertewelt auseinander</p> <p>benennen und erläutern die wichtigsten</p>	<p>Erfassen der Funktion der überlieferten Sage für die Weltmacht (Konstruktcharakter, Identitätsbildung)</p> <p>Erklären des Zusammenwirkens der Verfassungsinstitutionen und deren Veränderung durch Interessengruppen (Perspektivität)</p> <p>Ausrichtung der römischen Gesellschaft auf das Militär, Beurteilen der römischen Erziehungsziele (historische Urteilsbildung)</p>	<p>„753 Rom kroch aus dem Ei“ Die sagenhafte Vorzeit im Vergleich mit der archäologischen Erforschung der Wirklichkeit</p> <p>politische Strukturen: Republik, Ständekämpfe</p> <p>Werte u. Normen der röm. Familie und der röm. Gesellschaft: Patriarchat, mos maiorum, gloria, virtus</p> <p>Entwicklung vom Stadtstaat zum Weltreich: Provinzen, Bundesgenossen,</p>	<p>Erfassen der Funktion der überlieferten Sage für die Weltmacht (Konstruktcharakter, Identitätsbildung)</p> <p>Erklären des Zusammenwirkens der Verfassungsinstitutionen und deren Veränderung durch Interessengruppen (Perspektivität)</p> <p>Ausrichtung der römischen Gesellschaft auf das Militär, Beurteilen der römischen Erziehungsziele (historische Urteilsbildung)</p> <p>Erklären der Entstehung des Imperiums an Hand der Analyse von Ursache und Wirkung historischer Prozesse in und um Rom (historische Kategorienbildung)</p>	<p>Vertiefung von Hypothesenbildung zu historischen Sachverhalten</p> <p>Einnehmen verschiedener historischer Perspektiven</p>

	<p>Phasen der Ausbreitung Roms vom Stadtstaat zum Weltreich.</p> <p>erläutern die Entwicklung von der Republik zum Prinzipat</p> <p>beschreiben Aspekte des Alltagslebens am Beispiel einer römischen Stadt (z. B. Wasserversorgung, Umweltprobleme, „Brot und Spiele“).</p> <p>erläutern das Phänomen der Romanisierung der Provinzen und deren Folgen für spätere Zeiten.</p>	<p>Erklären der Entstehung des Imperiums an Hand der Analyse von Ursache und Wirkung historischer Prozesse in und um Rom (historische Kategorienbildung)</p> <p>Untersuchen der Auswirkungen der Expansion auf die römische Gesellschaft, Erkennen der Wechselwirkung von Außen- und Innenpolitik</p> <p>Erläutern der Auswirkungen der Heeresreform auf das Auseinanderfallen der Führungsschicht und des Entstehens von Machtkämpfen um die Führung in Rom, Erkennen der Gründung einer neuen Staatsform als Lösung der Konflikte (historische Urteilsbildung)</p> <p>Vergleich zu heute (Fremdwahrnehmung, Gegenwartbezüge) Erläutern des Zirkus als Instrument politischer-gesellschaftlicher Stabilisierung</p>	<p>Die Punischen Kriege</p> <p>„Römische Revolution“: Rolle des röm. Bauerntums für das Militärwesen, Reformversuche Krise der Republik, Gracchen, marianische Heeresreform</p> <p>Übergang von der Republik zum Prinzipat: Machtkonzentration bei militärischen Führern Bürgerkriege Caesar als Wegbereiter der Monarchie Errichtung einer Monarchie durch Octavian-Augustus</p> <p>alltagsgeschichtliche Phänomene (S. 160-180)</p> <p>politische Rolle des Zirkus</p> <p>Romanisierung, Varusschlacht</p> <p>Christianisierung: Christenverfolgungen, Krise des 3. Jh. Konstantinische Wende</p>	<p>Untersuchen der Auswirkungen der Expansion auf die römische Gesellschaft, Erkennen der Wechselwirkung von Außen- und Innenpolitik</p> <p>Erläutern der Auswirkungen der Heeresreform auf das Auseinanderfallen der Führungsschicht und des Entstehens von Machtkämpfen um die Führung in Rom, Erkennen der Gründung einer neuen Staatsform als Lösung der Konflikte (historische Urteilsbildung)</p> <p>Vergleich zu heute (Fremdwahrnehmung, Gegenwartbezüge) Erläutern des Zirkus als Instrument politischer-gesellschaftlicher Stabilisierung</p> <p>Kategorienbildung</p> <p>Rolle des Heeres für die Romanisierung</p> <p>Erklären die Funktion von Religion im Staat</p>	<p>Punische Kriege als arbeitsteilige Gruppenarbeit/ Rollenspiel</p> <p>Pro und Contra-Diskussion zu Caesars Ermordung</p> <p>selbständiges Erarbeiten und Präsentieren</p>
--	---	--	---	---	---

		<p>Kategorienbildung</p> <p>Rolle des Heeres für die Romanisierung</p> <p>Erklären die Funktion von Religion im Staat</p>			<p>verschiedene Perspektiven einnehmen</p> <p>Vertiefung von Hypothesenbildung zu historischen Sachverhalten</p>
<p>Der Übergang von der Antike zum Mittelalter</p>	<p>stellen das Frankenreich als die bedeutendste und folgenreichste germanische Staatsgründung auf dem Boden des Römischen Reiches dar</p> <p>untersuchen die langfristig wirksamen Merkmale der Herrschaft und Gesellschaftsordnung im Mittelalter</p> <p>beschreiben die Konstituierung des Deutschen Reiches in der Ottonenzeit</p>	<p>Erkennen des Selbstverständnisses der Byzantiner als Nachfolger des Römischen Reiches</p> <p>Thematisieren des Zusammenhangs zwischen Völkerwanderung und dem Zerfallsprozess des Weströmischen Reiches (Wandel und Dauer)</p> <p>Erklären der politischen Funktion der katholischen Taufe Chlodwigs für das Entstehen einer Reichsaristokratie und des Bündnisses mit dem Papsttum (Kategorienbildung)</p> <p>Erkennen den Aufstieg der Hausmeier mithilfe des Papsttums, Erläutern die weltpolitische Funktion der römischen Kaiserkrönung</p> <p>Erläutern das Lehenswesen als personales Verwaltungssystem des Frankenreiches (Perspektivität)</p>	<p>Reichsteilung, Byzanz/Oströmisches Reich (Bedrohung durch die Ausbreitung des Islam)</p> <p>Zusammenbruch des Weströmischen Reiches, Völkerwanderung</p> <p>Gründung des Frankenreiches, Chlodwig, Missionierung</p> <p>Karolinger, Kaiserkrönung Karls d. Gr.</p> <p>Lehenswesen, Ständegesellschaft, Grundherrschaft</p> <p>Wahl Ottos zum deutschen König, Reisekönigtum, Ungarnsieg, römische Kaiserkrönung, Reichskirchensystem</p>	<p>Analysieren einer historischen Karte</p> <p>Analyse und Vergleich verschiedener Krönungsberichte</p> <p>Schaubilder erklären (Lehenspyramide)</p> <p>Analyse einer historischen Karte</p>	<p>Einnehmen verschiedener Perspektiven</p> <p>Lehensvergabe als Rollenspiel</p>

		Erkennen die Besonderheiten des deutschen Königtums, die Rolle des Ungarnsieges für die weltpolitische Machtstellung der Ottonen und erläutern die Funktion des Reichskirchensystems als Mittel der Herrschaftssicherung (historische Urteilsbildung)			Ottos Königskrönung als Rollenspiel
Klasse 7/8					
Lebensformen im Hoch- und Spätmittelalter	beschreiben das Dorf als Lebensort der großen Mehrheit der Menschen im Mittelalter	Fremdwahrnehmung /Fremdverstehen	Leben im Dorf als Lebensform der Bevölkerungsmehrheit [als Zugang zum Thema] Herrschaftsstrukturen und Neuerungen des dörflichen Lebens	Textquellen und Bildquellen (→ Unterscheiden zwischen Bildbeschreibung und -deutung) zum dörflichen Leben (S. 15f.)	
	stellen das Kloster als Ort vertiefter Frömmigkeit und kultureller, wirtschaftlicher und sozialer Leistungen dar.	Fremdwahrnehmung /Fremdverstehen Perspektivität : Tag eines jungen Novizen im Kloster nachvollziehen oder rekonstruieren	Leben und Lebensumstände im Kloster (S. 19-23, 27f.) [als Zugang zum Thema] Bedeutung des Klosters (wirtschaftlich, Kulturell, sozial) (S. 20, 25f.)	Umgang mit Rekonstruktionszeichnungen (vgl. Methodenseiten 22f.) und Textquellen	
	erklären die Burg als Verteidigungseinrichtung, Herrschaftssitz und Lebensraum.	Fremdwahrnehmung /Fremdverstehen Perspektivität: Lebenssituation und Lebensumstände von Männern und Frauen bzw. Jungen und Mädchen auf der Burg	Leben und Lebensumstände auf der Burg (S. 32-36) [als Zugang zum Thema] Funktion der Burg zur Verteidigung und Herrschaftssicherung	Umgang mit Text- und Bildquellen (→ Manessische Liederhandschrift S. 35f.) Deutung der Bildquellen und Frage nach Funktion und repräsentativem Charakter des Abgebildeten)	
	stellen die Beson-	Dimensionen der Geschichte	Leben und Lebensumstände in der	Umgang mit dem Internet (Qualitäts-	Projektarbeit:

	derheiten städtischen Lebens dar.	unterscheiden (z. B. Sozialgeschichte, Geschlechtergeschichte, Wirtschaftsgeschichte)	Stadt → kategoriengeleitet (z.B. Recht) erschließen anhand von → Inhaltsaspekten, z.B.: Entstehung von Städten (S. 84-87), rechtliche Situation in der Stadt (88-92), Zünfte (S. 93-97), Bedrohungen: Feuer, Seuchen etc., Juden in der mittelalterlichen Stadt, Ausgrenzte/Randgruppen in der mittelalterlichen Stadt	merkmale für Internetadressen) Fähigkeiten im Umgang mit Bild- und Textquellen anwenden	Recherche zu historischen Sachverhalten (z. B. Bibliothek, Internet) und Auswertung in Gruppenarbeit. Präsentationen von begrenzten Sachthemen mittels stichwortgestützter Ergebnisse und Einsatz von Medien zur adressatengerechten Veranschaulichung in einfacher Weise (z. B. Plakate, Power-Point-Präsentationen).
	entwickeln eine Vorstellung von den Veränderungen im europäischen Mittelalter (z. B. Klima, Bevölkerung, Siedlungsbewegung, Pest, Mentalitäten).	Handeln von Menschen unter Berücksichtigung der jeweiligen Wertvorstellungen verstehen und beurteilen	Lebensumstände im Mittelalter im Überblick (Bevölkerungsstruktur/Ständegesellschaft, Mentalitäten, Reaktionen auf Bedrohungen wie Pest)	Strukturbild	
Religiöse und politische Machtstrukturen im Hoch- und Spätmittelalter	stellen das Verhältnis zwischen geistlicher und weltlicher Herrschaft am Beispiel des Investiturstreits dar.	historische Urteilsbildung	Macht der Kurfürsten (S. 44-46) → Konflikt zwischen Friedrich I. und Heinrich dem Löwen als Beispiel (S. 47-49)	Text- („Goldene Bulle“ Q4, S. 46) und Bildquellen („Kaiser Maximilian und die sieben Kurfürsten, Q1, S. 44)	Hypothesen zu historischen Sachverhalten aufstellen und diese überprüfen
	beurteilen die Machtkonzentration in der Hand der Fürsten als Schwächung der Königs-/Kaiserherrschaft im Reich.	Perspektivität/Multiperspektivität: Handeln von Kaiser und Papst perspektivgebunden erschließen und mit jeweiligen Wertvorstellungen erklären	Machtverhältnis von Papst und Kaiser (S. 52-56)	Kaiser Konstantin empfängt Papst Silvester: Deutung einer Bildquelle (S. 54f.)	

	beschreiben die Begegnung des Christentums mit anderen Religionen im Mittelalter.	historische Urteilsbildung Perspektivität/ Multiperspektivität: Perspektive von Moslems und Kreuzfahrern (z.B. Q10, 11, S. 68)	Begegnung mit dem Islam (S. 57-62); Kreuzzüge (S. 63-68) Begegnung mit „Heiden“; Besiedlung von Gebieten im Osten (S. 71-76)	Aufruf Papst Urbans: Textquellen analysieren (S. 66f.) Umgang mit Geschichtskarten	Hypothesen zu historischen Sachverhalten aufstellen und diese überprüfen
Renaissance, Humanismus, Entdeckungsfahrten	begründen, warum sich Kunst und Wissenschaft an der Antike orientieren, und erklären die damit verbundene Veränderung des Menschen- und Weltbildes. erläutern die Gründe für die sog. Entdeckungreisen und beurteilen das Spannungsverhältnis zwischen europäischen Eroberern und indigenen Völkern sowie dessen Folgen.	Wandel / Perspektivität, Konstruktcharakter von Geschichte („finsteres“ Mittelalter; Mensch im Mittelpunkt) Veränderungen der Geschichte Wandel, Konstruktcharakter von Geschichte Alteritätserfahrung historische Urteilsbildung (Umgang mit Fremdkulturen)	Der Mensch im Mittelpunkt/ Neues Bild der Natur und des Kosmos/ Suche nach Harmonie und Schönheit/ Kaufleute/ Geld/ Buchdruck/ Folter u. Hexen Aufbruch in die Neue Welt/ Zerstörung des Aztekenreichs/ Europäer erobern die Welt	Gemäldevergleich MA-Renaissance, Sachquellen untersuchen/ Schaubild zeichnen Historische Karten untersuchen/ Informationen im Internet finden	Beschreibung, Untersuchung, Deutung von Sachquellen/ Schaubild planen, vorbereiten, anfertigen; Karten beschreiben, untersuchen, deuten/ Informationen suchen, überprüfen, auswerten
Reformation und Glaubenskriege	deuten die Reformation als die bedeutendste Veränderung im religiösen und gesellschaftlichen Leben und in der	Historische Urteilsbildung, Kontroversität , Wandel im Rahmen frühneuzeitlichen Denkens	Endzeitängste/ Herausforderung der Kirche durch Martin Luther/ Bauernaufstand/ Protestantismus, eine neue Konfession/ Reformatoren Zwingli und Calvin/ Reaktionen der kath. Kirche	Spottpild interpretieren / Bild gestalten	Einzelheiten beschreiben, Informationen sammeln/ Bildelemente zusammenfügen, Textbezug herstellen/ Aussage des Spottbildes erkennen und formulieren/ Vorbereitung, Planung, Ausführung einer Bildergeschichte

	<p>bisherigen Rolle der mittelalterlichen Kirche.</p> <p>nennen die Ursachen des Dreißigjährigen Krieges und beschreiben die politischen und sozialen Auswirkungen in Mitteleuropa.</p>	<p>Politische Veränderungen Fremdverstehen am Bsp. von Kriegserfahrung</p>	<p>Glaube und Macht/ „Verwüstung Deutschlands“</p>		
<p>„Absolutismus“ und Aufklärung</p>	<p>erläutern den Begriff „Absolutismus“ als Bezeichnung eines neuen Herrschaftssystems am Beispiel Frankreichs.</p> <p>setzen sich mit den Ideen und mit der Praxis der Aufklärung als Schrittmacher der allmählichen Überwindung absolutistischer Verhältnisse auseinander.</p>	<p>Konstruktcharakter, Perpektivität Kategorienbildung -> „Hegemonie“ Kontroversität</p> <p>Kategorienbildung: pol./philosophisch „Aufklärung“ Wandel</p> <p>Wandel und Dauer Multiperspektivität</p>	<p>Absoluter Herrscher Ludwig XIV./ Absolutismus-moderner Staat?/ Frankreichs Wirtschaft</p> <p>Aufklärung</p> <p>Preußen/ Polnische Teilungen/ Allg. Bildung</p>	<p>Herrscherbilder auswerten/ Geschichte erzählen</p> <p>Hörquellen auswerten z.B. „Oh König von Preußen“</p>	<p>Beschreiben, untersuchen, deuten, vergleichen, nachstellen von Herrscherbildern/ Perspektivwechsel vornehmen</p> <p>„Diskussion mit Rousseau“ über Schule heute</p>

	charakterisieren den preußischen Staat als ein Beispiel des „Absolutismus“ in Deutschland.				
Die bürgerlichen Revolutionen in Europa	<p>erläutern die Ursachen der Französischen Revolution sowie ihre wichtigsten Ergebnisse und Auswirkungen.</p> <p>erklären die Herrschaft Napoleons aus der Wahrung von Revolutionseigenschaften in Verbindung mit diktatorischen Elementen.</p> <p>stellen die Auseinandersetzung mit den europäischen Monarchien als Motor der hegemonialen Bestrebungen Frankreichs in Europa und deren Folgen dar.</p> <p>untersuchen die Veränderung der europäischen</p>	<p>Multiperspektivität Kontroversität Historische Urteilsbildung Veränderung in der Geschichte Herstellung von Gegenwartsbezügen</p> <p>Konstruktcharakter von Geschichte Perspektivität Fremdwahrnehmung</p> <p>Veränderung in der Geschichte Kategorienbildung</p> <p>Veränderung in der Geschichte Herstellen von Gegenwartsbezügen</p>	<p>Frankreich in der Krise, „Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit“ – Das alte Regime wird gestürzt, Der „Despotismus der Freiheit“: die Schreckensherrschaft</p> <p>Napoleon beendet die Revolution</p> <p>Deutschland unter Napoleon – Besatzung oder Befreiung? Wird Europa französisch?</p> <p>Neuordnung Europas: der Wiener Kongress, Bürger fordern Freiheit und Einheit, Julirevolution und Vormärz, Revolution, Verfassung u. Grenzen Deutschlands</p> <p>Ende der Revolution: Bilanz und Ausblick, Preußens Vorherrschaft in Deutschland, Gründung des Dt. Kaiserreichs</p>	<p>Internetrecherche zu Gemälden der Revolution</p> <p>Auswertung von Statistiken (Todesurteile)</p> <p>Kartenarbeit (Kaiserreich 1812)</p> <p>Lied als historische Quelle (Nationalhymne)</p> <p>Karteninterpretation, Zeitleiste zum deutschen Einigungsprozess</p>	<p>Suchen, überprüfen, auswerten von Informationen im Internet</p> <p>Beschreiben, untersuchen, deuten</p> <p>Emotionale Wirkung und kognitive Analyse</p> <p>Vorbereiten, gliedern, erstellen einer Zeitleiste</p>

	<p>Ordnung durch die Beschlüsse des Wiener Kongresses.</p> <p>beurteilen die revolutionären Bewegungen in Europa im Hinblick auf ihre Auswirkungen.</p>	<p>Historische Urteilsbildung Kategorienbildung Herstellung von Gegenwartsbezügen</p>			
<p>Industrialisierung und soziale Frage</p>	<p>erklären die Ursachen für die Entstehung der Industriellen Revolution in England.</p> <p>erläutern das Ausgreifen der Industrialisierung auf Deutschland.</p> <p>arbeiten die Entstehung der Sozialen Frage im Zusammenhang mit der Industrialisierung heraus.</p> <p>charakterisieren die Soziale Frage als Ausgangspunkt neuer</p>	<p>Veränderungen und Wandel und Dauer, Gegenwartsbezüge</p> <p>Wandel und Dauer</p> <p>Fremdverstehen, historische Urteilsbildung</p> <p>Perspektivität, Kontroversität</p> <p>Historische Urteilsbildung Sachurteil und Werturteil Gegenwartsbezug Kinderarbeit</p>	<p>England als „Werkstatt der Welt“, Gründe und Folgen der Industrialisierung</p> <p>Industrialisierung in Deutschland</p> <p>Unternehmer und Arbeiter in der Fabrik</p> <p>Lösung der sozialen Frage aus verschiedenen Perspektiven, Arbeiter organisieren sich, Dörfer und Städte verändern sich</p> <p>Wachstum ohne Ende?</p>	<p>Statistiken auswerten Historische Karten, Karikatur als Quelle, handlungsorientiertes Lernen am Bsp. der Dampfmaschine</p> <p>Fotografien auswerten</p>	<p>Kritische Interpretation von Statistiken</p> <p>Mind-Map erstellen, Entwicklungen prognostizieren</p> <p>Empathie, Perspektivenwechsel</p> <p>Ergebnisse mit Plakaten präsentieren, Erfindungen verfolgen, Vergleich: „Digitale</p>

	<p>politischer Konstellationen und unterschiedlicher Lösungsansätze.</p> <p>bewerten die Industrialisierung als einen zentralen menschheitsgeschichtlichen Prozess globalen Ausmaßes.</p>				Revolution“ heute
Klasse 9/10					
<p>Kaiserreich, Imperialismus und Erster Weltkrieg</p>	<p>stellen das Deutsche Reich von 1871 als Verwirklichung des Einheitsgedankens „von oben“ dar.</p> <p>beschreiben die Lebensverhältnisse unter den Bedingungen des Obrigkeitsstaats zwischen Rückständigkeit und Modernität (z. B. Militarismus, Emanzipation, „Kulturkampf“, Minderheitenpolitik, jüdisches Leben).</p>	<p>Historische Urteilsbildung: Bismarck als Kriegstreiber oder Friedenspolitiker?</p> <p>Fremdverstehen, Perspektivität, Historische Urteilsbildung</p> <p>Kontroversität</p>	<p>Die Gründung des deutschen Kaiserreiches</p> <p>Untertanenmentalität (z.B. „Hauptmann von Köpenick“, „Der Untertan“, Schule im wilhelminischen Reich)</p> <p>Vom Umgang mit Minderheiten und Andersdenkenden (z.B. Kulturkampf, Frauenbewegung)</p> <p>Deutscher Kolonialismus, Vgl. mit britischem (und französischem) Kolonialismus</p> <p>Schuldfrage Kriegsbegeisterung und Ernüchterung</p>	<p>Bildquellen als Mittel historischer Erkenntnis:</p> <p>-Historienmalerei (z.B. Anton von Werner: Kaiserproklamation vom 18.1.1871 im Spiegelsaal von Versailles)</p> <p>-Karikatur: „Gegensätze“ aus dem „Berliner Punsch“ vom 25.08.1866</p> <p>Literarische Texte als mentalitätsgeschichtliche Quellen</p> <p>Umgang mit Fotografie und Gemälden</p> <p>Biografie: Helene Lange</p> <p>Karten und Statistiken auswerten (Kosten der Flottenpolitik, Kolonialwarenhandel, Aufteilung der Welt)</p> <p>Fallbeispiel: Hereroaufstand</p>	<p>Beschreiben und deuten Bilder (Operatorentaining)</p> <p>Hypothesen über Kriegsschuld aufstellen und abwägen / Schülerdebatte (Rollenspiel)</p>

	<p>setzen sich mit Formen des Imperialismus im 19. Jahrhundert auseinander.</p> <p>beurteilen den Ersten Weltkrieg als „Urkatastrophe“ des 20. Jahrhunderts.</p>			<p>1904/Tansania</p> <p>Tagebücher und Briefe (aus dem Krieg) / Feldpostkarten als Quellen; Fiktionalisierung von Geschichte: Geschichte(n) schreiben, eigene Tagebucheinträge / Briefe verfassen</p>	
<p>Veränderungen in Europa und die Weimarer Republik</p>	<p>erläutern die Ursachen der Russischen Revolution sowie ihre wichtigsten Ergebnisse und Auswirkungen.</p> <p>beschreiben die Neuordnung Europas durch die Pariser Vorortverträge. stellen die inneren und äußeren Belastungen, aber auch die Chancen der ersten deutschen Demokratie dar.</p> <p>beschreiben den Weg Deutschlands von</p>	<p>Historisch-politische Begriffsbildung: Leninismus -Stalinismus</p> <p>Historische Urteilsbildung: Unterscheidung von Sach- und Werturteil (Versailles als „Schmachfriede?“)</p> <p>Perspektivität: Deutung und Beurteilung historischer Situationen und Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven (dt./frz. Sichten)</p> <p>Herstellen von Gegenwartsbezug: Demokratie damals – heute („Lehren“ aus Weimar?)</p> <p>Veränderungen in der Geschichte (Wandel und Dauer)</p>	<p>Soziale Missstände und Autorität der Zaren</p> <p>Bolschewistische Ideologie: Wunsch und Wirklichkeit (Lenin und Stalin)</p> <p>Versailler Vertrag und seine innen- und außenpolitischen Folgen Die umkämpfte Republik (Umsturzversuche, Ruhrkampf, Inflation)</p> <p>Machtvakuum: Raum für neue Vorstellungen von Staat und Gesellschaft</p> <p>Frauenwahlrecht/ Verbesserte Lebensbedingungen und neues Lebensgefühl (Stadtentwicklung, Kunst, Musik, Literatur)</p> <p>Vertrag von Locarno (1925)</p>	<p>Propagandaplakate und historische Fotografien vergleichen: Lügen Bilder? Manipulation von Fotografien</p> <p>Karten analysieren, Vertragstexte verstehen Wahlkampfplakate vergleichen; Rollendiskussionen (aus der Perspektive versch. Parteien)</p> <p>Rezeptionsvergleich (<i>Stresemann im Spiegel zeitgebundener Bewertungen</i>)</p> <p>Wahlergebnisse / -statistiken auswerten</p>	<p>Recherche und Präsentation</p>

	<p>der Isolation zur internationalen Kooperation..</p> <p>beurteilen die Belastungsfaktoren der späten Weimarer Republik und ordnen den Aufstieg der NSDAP in diesen Zusammenhang ein.</p>	<p>Erkenntnis, dass Urteile über histor. Personen und Ereignisse zeitgebunden sind</p> <p>Urteilsbildung im Sinne eines Sachurteils: Hatte Weimar eine Chance?</p>	<p>Republik ohne Republikaner („Schanddiktat von Versailles“, politische Justiz, Aushöhlung der Verfassung durch Notverordnungen)</p>		
<p>Zeit des Nationalsozialismus - Ideologie und Herrschaftspraxis</p>	<p>beschreiben die Mittel der Machtübernahme und der Herrschaftssicherung im Nationalsozialismus.</p> <p>stellen die Ideologie und die grundlegenden Strukturen des Nationalsozialismus sowie die Lebenswirklichkeit unter der nationalsozialistischen Diktatur dar.</p> <p>erläutern Vorgeschichte und Ursachen des</p>	<p>Kategorienbildung: Bedeutung rechtsstaatlicher Prinzipien</p> <p>Machtergreifung oder Machtübernahme?</p> <p>Unterscheiden zwischen historisch-zeitgenössischen und geschichtswissenschaftlich-analytischen Begriffen</p> <p>Historische Urteilsbildung: Werturteil</p> <p>Aufbau historischer Distanz</p> <p>Strategien von Manipulation erkennen</p> <p>Historische Urteilsbildung: Internationale Verantwortung zur Friedenssicherung</p>	<p>Usurpation der drei Gewalten 1933/34 durch das NS-Regime</p> <p>Opfer dieser Politik</p> <p>Ideologie Gleichschaltung/Führer-prinzip</p> <p>Vermittlungsmethoden der Ideologie (Hitlerjugend, Volksempfänger, KdF, Wochenschau)</p> <p>„Der Mann mit den zwei Gesichtern“: Nationalsozialistische Außenpolitik zwischen Friedenssignalen und Kriegsvorbereitung</p> <p>Vernichtungslager Auschwitz: Täter und Opfer (Bsp. Primo Levi – Rudolf Höß)</p>	<p>Analyse politischer Reden (auch in Rundfunk und Film)</p> <p>Karikaturen analysieren („L'homme au double visage“, „Friedensrede“)</p> <p>Biographien als hist. Quelle</p>	<p>Schülervortrag / -referat</p>

	<p>Zweiten Weltkriegs.</p> <p>setzen sich mit den Verbrechen des Nationalsozialismus auseinander.</p> <p>vergleichen verschiedene Formen und Ziele des Widerstandes.</p> <p>erläutern den Verlauf des Zweiten Weltkrieges und beurteilen die Auswirkungen auf die Zivilbevölkerung in der Welt.</p>	<p>Perspektivität: Umgang mit der Vergangenheit</p> <p>Untersuchung und Beurteilung von Handlungen und Ereignissen im Hinblick auf Anlässe, Ursachen, Motive und Folgen</p> <p>Kontroversität/Multiperspektivität: Dürfen die Deutschen sich als Opfer sehen? Unterscheidung von Verfahren historischer Untersuchungen: Friedensschlüsse am Ende des 1. und 2. Weltkriegs</p>	<p>Vergleich der Motive, Methoden und Ziele verschiedener Widerstandsbewegungen</p> <p>Vom totalen Krieg zur totalen Niederlage: Zivile und militärische Opfer</p>		<p>Recherche und Präsentation</p>
<p>Geschichte Deutschlands nach 1945 im europäischen und internationalen</p>	<p>beschreiben die Hauptlinien der frühen deutschen Nachkriegsgeschichte.</p> <p>skizzieren die weltpolitischen und europäischen Rahmenbedingungen für die deutsche Nach-</p>	<p>Veränderungen in der Geschichte (Wandel und Dauer) 8. Mai 1945: „Stunde Null“ oder Kontinuität? Niederlage oder Befreiung?</p> <p>Veränderungen in der Geschichte (Wandel und Dauer)</p>	<p>Deutschland unter alliierter Herrschaft</p> <p>landesgeschichtlicher Bezug: Gründung des Landes Niedersachsen; Hannover nach dem Krieg</p> <p>Der Kalte Krieg in der bipolaren Welt: Ideologische Gegensätze; Konkurrenz in Technik, Sport und Lebensstandard; Wettrüsten; Stell-</p>	<p>Schaubild: historischer Längsschnitt zu Phasen des Ost-West-Konflikts → „Fieberkurve“ des Kalten Krieges zeichnen</p> <p>Medienerziehung WebQuests zur selbständigen Recherche-Arbeit: Extrablatt: Mauerfall und Wiedervereinigung: http://wizard.webquests.ch/webquest.php/3439?page=40846; oder:</p>	<p>Referate / Recherche und Präsentation</p>

	<p>kriegsgeschichte.</p> <p>stellen wesentliche Etappen der deutschen Nachkriegsgeschichte dar.</p> <p>vergleichen die unterschiedlichen Formen gesellschaftlichen Lebens in den beiden deutschen Staaten (z. B. Amerikanisierung, Konsumgesellschaft, „Stasi“, Geschlechterverhältnis, Jugendkultur, 68er, Migration)</p>	<p>Multiperspektivität – Kontroversität Bedingungen von Annäherung und Spaltung in der deutschen Frage in einen Zusammenhang bringen</p> <p>Der Volksaufstand des 17. Juni 1953 (Augenzeugenbericht – SED Bericht) als Beispiel der perspektivischen Darstellung</p> <p>Veränderungen in der Geschichte (Wandel und Dauer) Perspektivität</p> <p>Inwiefern ist unsere Gegenwart von der „68er-Bewegung“ geprägt?</p> <p>Inwiefern besteht die „Mauer in den Köpfen“ weiter fort?</p>	<p>vertreterkriege; Annäherung</p> <p>Von der doppelten Staatsgründung zur Wiedervereinigung</p> <p>Alltags- und Mentalitätsgeschichte Alltags- und Mentalitätsgeschichte</p>	<p>Ein Versprecher, der zur Einheit führte?: http://wizard.webquests.ch/mauerfall189.html?page=39809</p> <p>Zuverlässigkeit von Websites: Honecker im Internet: ein Vergleich (http://www.lehrer-online.de/371035.php).</p> <p>Gegenständliche Quellen (Exponate aus 60 Jahren deutscher Nachkriegsgeschichte)</p> <p>Filmanalyse</p>	
--	--	---	--	---	--